

# Moderne Pathologie: Nur die Größe macht's?

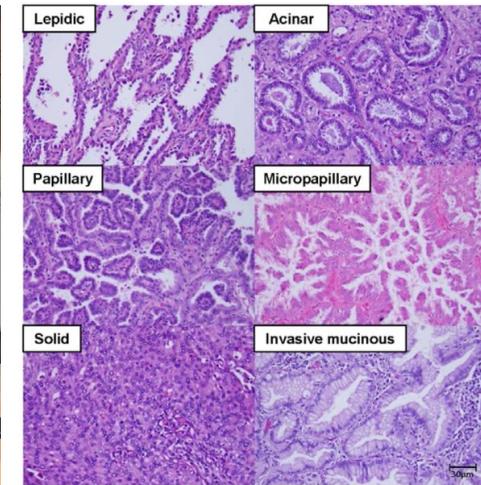
**Prof. Dr. Ludwig Wilkens**

Institut für Pathologie

Klinikum Region Hannover

# Pathologie – Black Box

## Sektionen



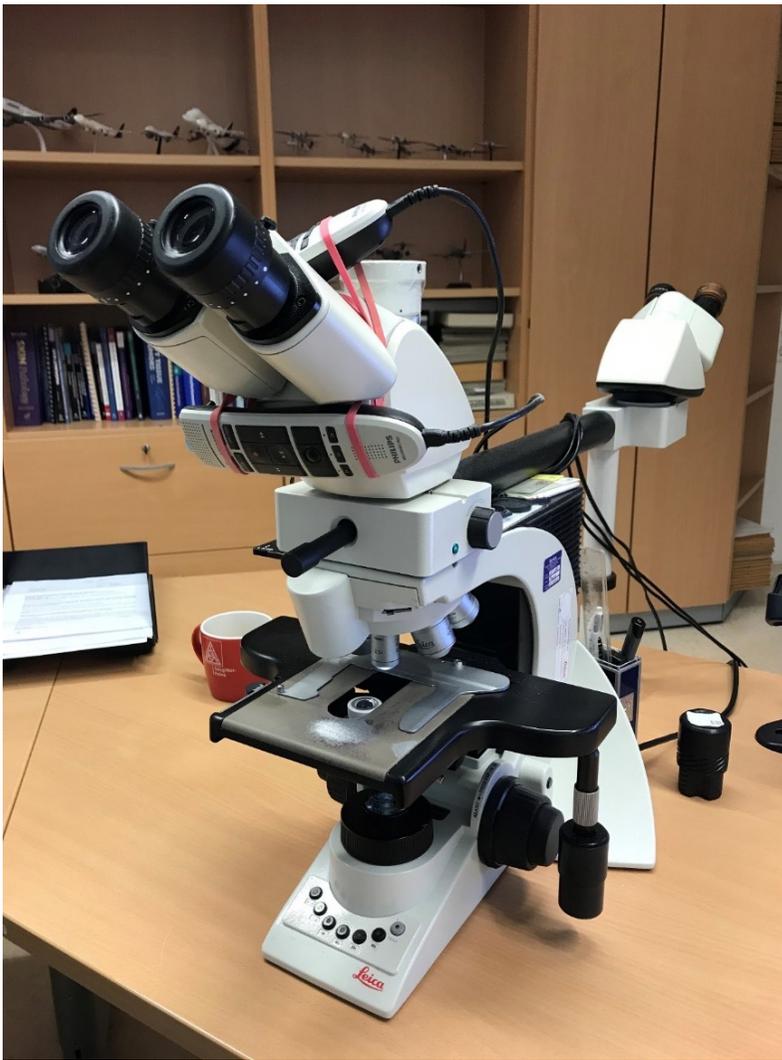
## Mikroskopische Diagnostik (Histologie/Cytologie)



# Abläufe in der Pathologie

- Erfassung
- Zuschnitt
- Entwässerung
- Einbettung
- Schneiden
- Färben
- Mikroskopieren
- Befunden
- Schreiben
- Versenden





**80 Euro**

# Molekulare Analyse Next Generation Sequencing/NGS <2% der Untersuchungen



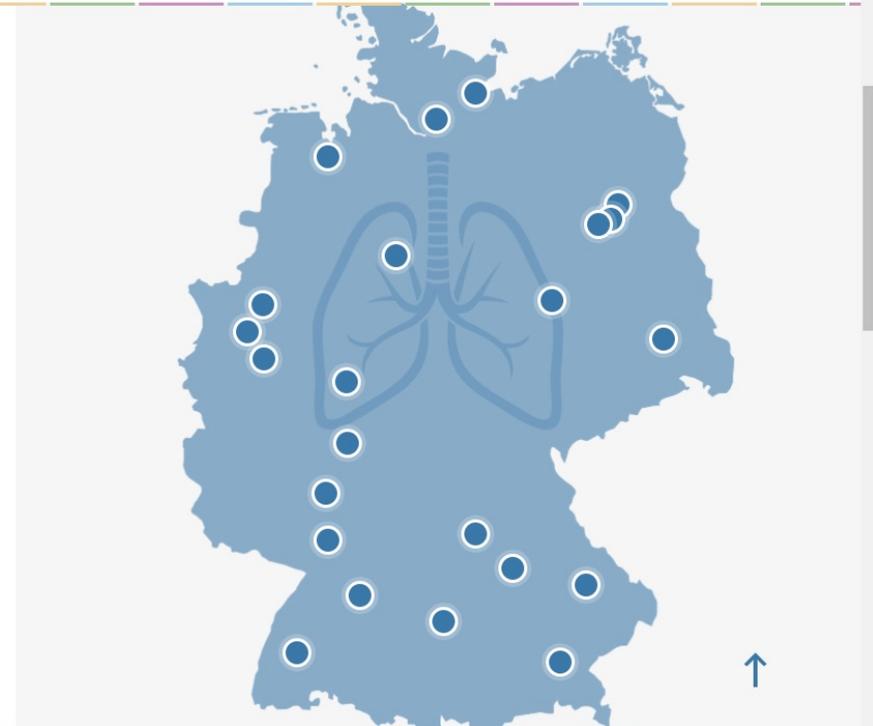
# Pathologie

- Schlüsselfach: ohne Diagnose keine Therapie; Tumorkonferenzen usw.
- Labor ist Industrie, Pathologie ist Manufaktur
- 0,5-1% des Krankenhausumsatzes
- zunehmende Anforderung (Qualitätsvorgaben seitens KV/Krankenkassen)
- Oncocert und Co...
- NNGM (Nationales Netzwerk Genomische Medizin) und andere

# Zentral testen - Dezentral behandeln

Über ein bundesweites Netzwerk sollen in Deutschland künftig alle Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs Zugang zu molekularer Diagnostik und innovativen Therapien erhalten. Dafür schließen sich 20 Netzwerkzentren im „nationalen Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs“ zusammen – darunter alle 13 onkologischen Spitzenzentren, die aktuell von der Deutschen Krebshilfe gefördert werden. Das nNGM ist eine Weiterentwicklung des Kölner Netzwerks

Genomische Medizin (zur Website), das sich seit 2010 erfolgreich für die Implementierung personalisierter Therapien in der Routineversorgung von Patienten mit Lungenkrebs einsetzt. Ziel des bundesweiten Netzwerks ist, den schwer kranken Patienten Zugang zu modernster molekularer Diagnostik und neuesten Therapien, auch im Rahmen klinischer Studien, zu ermöglichen. Die Deutsche Krebshilfe unterstützt dieses Verbundprojekt seit dem 1. April 2018.



- |                          |                 |           |
|--------------------------|-----------------|-----------|
| BERLIN CHARITE           | FREIBURG        | MAINZ     |
| BERLIN HELIOS HECKESHORN | GIESSEN/MARBURG | MÜNCHEN   |
| BERLIN VIVANTES          | HALLE (SAALE)   | OLDENBURG |

## weitere Vorgaben

- Ausbildungsdauer: 10 Jahre
- Überalterung
- zunehmender Anteil von Frauen in der Medizin, aktuell bei 70-75%
- wer betreut die Kinder?
- work life balance

# Qualität

- Kompetenz in der Pathologie ist eine Funktion der Zeit
- Wer viel sieht, sieht viel
- 8 Studententag in der Pathologie hat Auswirkungen auf die Qualifikation (Verbesserung?!)
- Leistungsfähigkeit des einzelnen nimmt ab
- Diagnostische Kompetenz des einzelnen nimmt ab
- Was für eine Kompetenz wird künftig gefordert?
- Ausgleich durch übergeordnete Diagnostiknetze?

# Ergebnisse

- fehlender Nachwuchs
- Schwierigkeiten bei der Erlangung der fachlichen Qualifikation
- mangelnde Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit
- Flucht in die Anstellung
- Wohlfühlfaktor am Arbeitsplatz

# Welche Entwicklungen leiten sich daraus ab?

- was passiert mit der klassischen Praxis (2-5 Pathologen)?
- was passiert mit dem klassischen Institut (5-10 Pathologen)
- wie kann man reagieren?
- ist Größe das richtige Konzept?

# Modell: großes MVZ/Institut

- viele Pathologen wissen viel
- Spezialisierung möglich
- Arbeitsspitzen werden abgefangen
- Mengenvorteile beim Einkauf
- mehr Personal im MTD erlaubt bessere Planung
- Molekularpathologie

# Nachteil: Tandemeffekt...

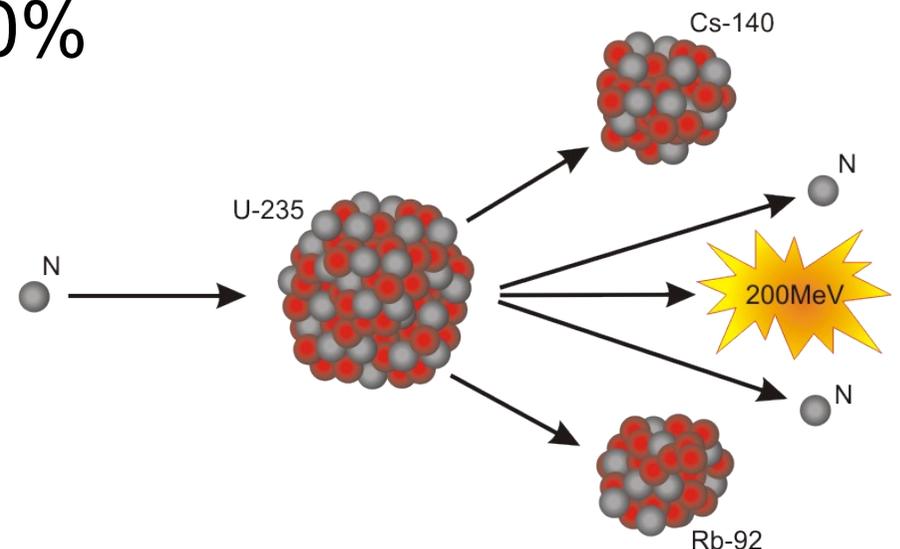


Bundesarchiv, Bild 183-R13688  
Foto: o. Ang. | 1925 ca.

- massive Leistungsunterschiede
- Unzufriedenheit bei den Leistungsträgern
- ü-50 Party...(was machen wir eigentlich, wenn die Babyboomer nicht mehr da sind?)

# Gegenmodell: inhabergeführte Praxen/MVZ?

- wenn sich alle verstehen...
- aber das tun sie nicht...
- und wenn doch:
- dann gibt es Stress seitens der Ehepartner...
- Entscheidungsschwache Strukturen
- Trennungsquote: 60-70%



# Weitere Vorgaben: die KV

- Beplanung von KV-Sitzen seitens der KV seit 2012
- schwierig für die Patientenversorgung

## Folgen der Beplanung seitens der KV

- Neuaufbau einer Praxis/MVZ praktisch nicht mehr möglich
- KV-Sitz: 500.000 Euro?! Nur in den Landeshauptstädten
- Wert in der Peripherie: 0 Euro (Verlegung des Sitzes nicht möglich)
- Einzelpersonen kaufen keine Sitze mehr
- Dienste usw.

Welche Entwicklungen leiten sich daraus ab?

# taktische Folgen

- Verkauf von Praxen wird schwierig
- Einzelpraxen haben einen Wert nur noch über den KV Sitz
- Praxen werden nach dem Verkauf geschlossen

# Strategische Folgen

- Labore/Investoren kaufen Praxen auf
- Zahl der Pathologien fällt, Größe der Pathologien steigt
- Kosten steigen/fallen?

# Kostenentwicklung

- KV: Anstieg um ca. 30% (bei MVZ)
- Krankenhäuser: aktuell lassen die Preise eher nach
- Auf Dauer: Preise steigen. Warum?

# Entwicklung in den nächsten 10 Jahren: entweder



- Die Pathologie ist wie das Universum – es bilden sich massereiche schwarze Löcher, die alles an sich ziehen
- in Deutschland zwischen 15 – 20 große Pathologien
- 15 – 20 Geschäftsführer: da kennt jeder jeden...
- es werden Claims abgesteckt...
- die Bedeutung der GOÄ wird wieder ganz aktuell...
- DKGNT = 1,13 GOÄ

...oder

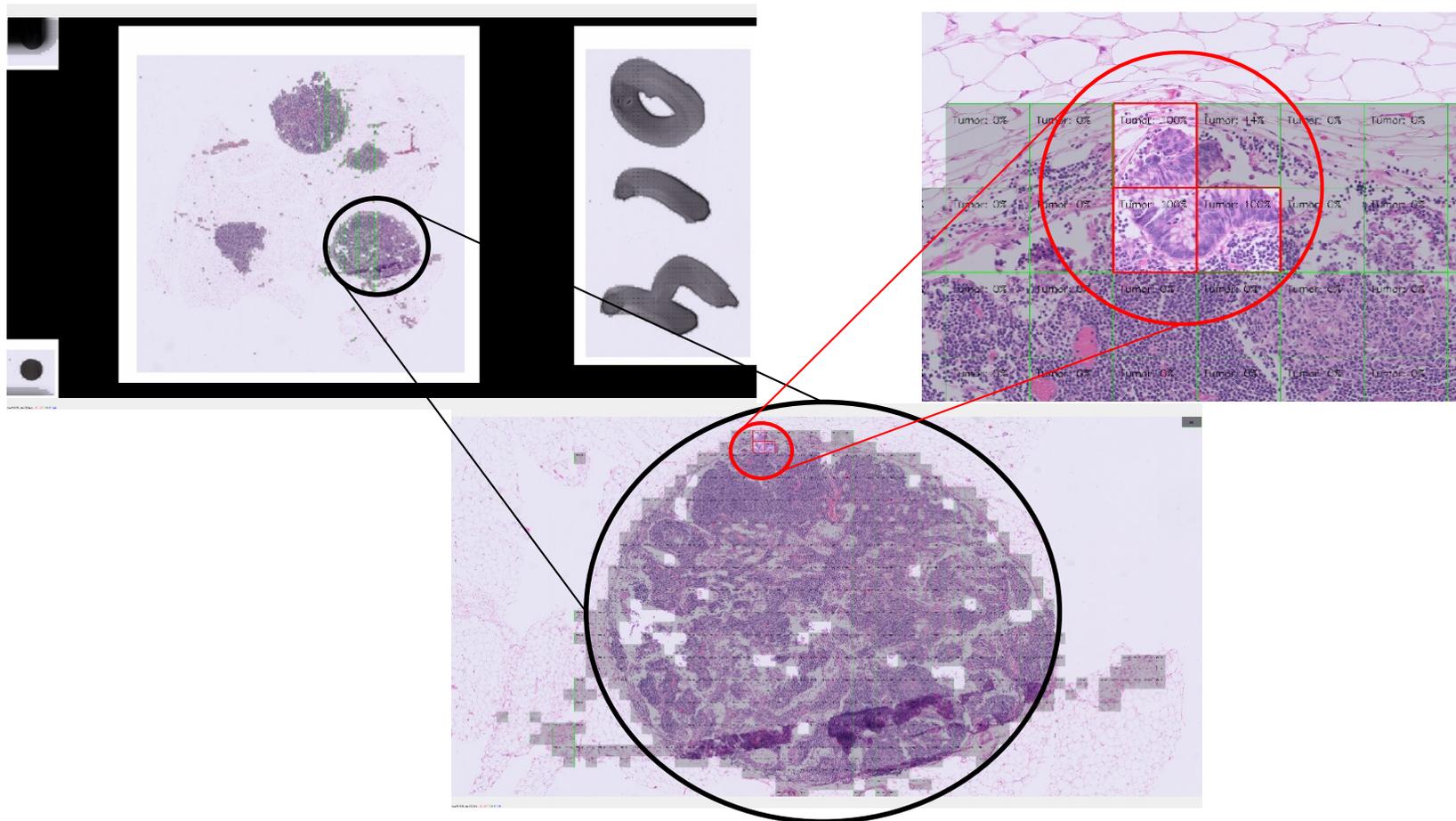
- die Entwicklung disruptiver Technologien wird die gesamte Pathologie/Diagnostik neu gestalten

Verschiedene Arten von Innovation



# Künstliche Intelligenz? Automatisierte Bildverarbeitung?

Beispiel: Metastasenfinder mit 100% Sensitivität



## den Markt störende Kräfte

- die KV...
- Beplanung der KV Sitze führt in einem begrenzten Markt zu schweren Verwerfungen
- sind die Sitze bei einer Laborkette sind diese verloren
- Oligopolbildung wird beschleunigt

# ...und was ist das Konzept des KRH?

- eine Mindestgröße ist notwendig (10-15 Pathologen)
- Integration neuer Techniken ist notwendig
- Mitarbeiterausbildung
- Weiterbildung
- Reagieren auf aktuelle Veränderungen seitens der KV/Krankenkassen

# Was können und sollten Sie tun?

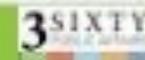
- der Zug fährt bereits...
- versuchen Sie zu verhindern, dass ein Monopolist Ihre Versorgung übernimmt
- Wenn Sie einen KV-Sitz bekommen können, kaufen Sie diesen
- geben Sie eine eigene Pathologie nicht auf
- suchen Sie Kooperationspartner
- drehen Sie die Sache um und sichern Sie sich Ihre Versorgung

As Sir William Osler noted more than a century ago...



"As is your Pathology, so  
is your Medicine"

Diana N. Ionescu, MD, FRCPC, FCAP  
Senior Consultant Pathologist, BC Cancer Agency  
Clinical Professor, University of British Columbia  
Email: [dionescu@bccancer.bc.ca](mailto:dionescu@bccancer.bc.ca)





- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

...wie in der Landwirtschaft:  
wachsen oder weichen...



...auf`m Acker, 1988...



...beim Treckerkino, 2022...